



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

**Vacheron Constantin
Métiers d'Art Villes Lumières**

- Die Kunst der Grand Feu-Emaillierung führt erstmals ein Zwiegespräch mit der Haute Horlogerie
- Die schönsten Städten der Welt aus der Vogelperspektive
- Mit Genfer Punze zertifizierte Zeitmesser

Die neue Métiers d'Art Villes Lumières-Kollektion lädt ein zu einem nächtlichen Flug über Großstädte, die von ihrer Kreativität geprägt sind. Auf dem emaillierten, in dunklen Tönen gehaltenen Boden der Zifferblätter sind Städte aus der Vogelperspektive zu sehen, aufgebaut aus einer Vielzahl verschiedener Pulver aus kostbaren Materialien. Traditionelle Grand Feu *Champlevé*-Emaillierung geht hier eine Verbindung mit von Hand applizierten kostbaren Pulvern ein – ein bisher noch nie angewandtes Verfahren in der Haute Horlogerie. Die eindringliche und realistische Schönheit dieser mit der Genfer Punze zertifizierten Zeitmesser entführt in neue künstlerische und schöpferische Dimensionen, wo traditionelle Kunstfertigkeit beständig von neuen Einflüssen fortentwickelt wird.

Zwei außergewöhnliche Künste sind hier eine funkelnde Verbindung eingegangen: die Grand Feu *Champlevé*-Emaillierung, ein Handwerk, das die Kunsthandwerker der Maison seit nahezu drei Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergeben, und von Hand applizierte kostbare Pulver, eine Technik, die von der japanischen Gastkünstlerin Yoko Imai meisterhaft beherrscht wird. Zum allerersten Mal kommt diese Technik bei der Gestaltung eines Zifferblatts zum Einsatz. Gold-, Perlen- und Platinpartikel sowie Diamantenstaub werden sorgfältig nach und nach auf das Zifferblatt aufgebracht, um der Emaille eine außergewöhnliche Strahlkraft zu verleihen. Die mit höchster Präzision und Konzentration applizierten Lichtpunkte verleihen den nächtlichen Stadtlandschaften Dimension und Weite. Realistische Straßen, Flüsse und berühmte Wahrzeichen werden mit phantastischen Lichteffekten zu Leben erweckt. Im Herzen der mit Genfer Punze zertifizierten Zeitmesser der Serie Métiers d'Art Villes Lumières pulsiert ein mechanisches Kaliber aus dem Hause Vacheron Constantin, das durch raffinierte Details besticht und die traditionellen Techniken der hohen Uhrmacherkunst im höchstem Maße verkörpert. Die ersten Modelle dieser neuen Kollektion geben den nächtlichen Zauber von Genf, Paris und New York wieder. Künftig wird dieser Nachtflug der besonderen Art auch über anderen Städten fortgesetzt.

Berufung zum Kunsthandwerk

Die Meister-Kollektion Métiers d'Art Villes Lumières setzt die seit Jahrhunderten von Vacheron Constantin gepflegte Tradition des Kunsthandwerks auf innovative Weise fort. Bereits 1755 zeichnete sich die erste bekannte Uhr von Jean-Marc Vacheron, dem Gründer der Maison, durch eine zarte Gravur mit arabischen Motiven aus. Und seit nun nahezu drei Jahrhunderten bewahren Edelsteinfasser, Emaillere, *Guillocheure* und Graveure ihre heutzutage selten gewordenen Kenntnisse und geben sie an die nächsten Generationen weiter. Gestern wie heute hat ihre Geschicklichkeit Meisterwerke der hohen Uhrmacherkunst entstehen lassen. Diese gestalterischen Fähigkeiten ergänzen sich perfekt. Die einzelnen Techniken vereinen sich auf den Zifferblättern mit Kunst und Kreativität und zeigen oftmals den Geist weniger bekannter und überraschender Künste wie Illuminierung, japanische Lackkunst, Glyptik oder Edelsteine mit Cloisonné-Effekten. Die Métiers d'Art Villes Lumières-Kollektion bietet



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Vacheron Constantin die Gelegenheit, neue, innovative und zeitgenössische Landschaften der Kunstfertigkeit zu erkunden.

Vogelperspektive

Vacheron Constantin zeigt das nächtliche Panorama von Großstädten, die für ihre künstlerischen Einflüsse bekannt sind. Die Applikation kostbarer Pulverpartikel verlangt naturgemäß extreme Geschicklichkeit. Auf dem Zifferblatt stellt sich zudem die Schwierigkeit, die geeignete Höhe zu finden, um auf realistische Weise die ganze Emotionalität der urbanen Spuren widerzuspiegeln. Die von Yoko Imai in minutiöser Arbeit zusammengesetzte „Lichter-Kartographie“ der Städte gibt wie eine Satellitenaufnahme einzelne Stadtteile und sogar die Verkehrsdichte wieder! Diese unglaubliche Miniaturdarstellung des jeweiligen Stadtplans bedurfte mehrwöchiger vorbereitender Untersuchungen und einer Vielzahl von Experimenten auf verschiedenen Untergründen.

Grand Feu-Emaillierung

Für jedes Zifferblatt hat der Meister-Emailleur von Vacheron Constantin zunächst alle Möglichkeiten der Champlevé-Technik geprüft, um die Konturen von Straßen, Gärten und Wasserflächen hervorzuheben. Verschiedene transparent eingefärbte Emaille-Schichten werden sodann auf das goldene Zifferblatt aufgetragen, auf dem zuvor die ausgewählten Konturen von Hand vertieft wurden. Zwischen jeder Beschichtung wird das Zifferblatt bei extremen Temperaturen von 850°C erhärtet. In diesen kritischen und empfindlichen Arbeitsschritten wird das mit Farboxiden vermischte Glaspulver geschmolzen, umgewandelt und durch Kühlung schließlich verglast – mit dem unvermeidlichen Risiko, dass das Zifferblatt eventuell bricht oder Fehler entstehen. Für die *Métiers d'Art Villes Lumières*-Kollektion hat sich der Meister-Emailleur der zusätzlichen Herausforderung gestellt, durch dezent transparente und dunkle Schatten eine nächtliche Stimmung zu erschaffen.

Lichterregen

Vacheron Constantin hat die japanische Künstlerin Yoko Imai gebeten, ihr Wissen und Können mit dem des Emailleurs zu vereinen. Yoko Imai ist bei den großen japanischen Meistern in die Lehre gegangen und hat in der Folge eine eigene künstlerische Technik entwickelt: von der Kalligraphie inspirierte Malereien auf Leinwand, denen mit kostbaren Pulvern Dimensionalität verliehen wird. Basierend auf ihren Vorstudien hat sie für Vacheron Constantin dieses Verfahren erstmals auf der Emaille eines Zifferblattes angewandt, um ein faszinierendes Spiel aus Hell-Dunkel-Effekten zu erzeugen. Um das wiedererkennbare Abbild des nächtlichen Großstadtfunkelns zu erschaffen, sind absolute Meisterschaft, höchste Konzentration und ein außergewöhnliches Feingefühl erforderlich.

Bei dieser Technik verinnerlicht Yoko Imai zwei Grundprinzipien der Kalligraphie: das Streben nach Gleichgewicht und Reinheit. Wie sie die kostbaren Staubpartikel mit einer feinen Nadel appliziert, das bleibt ihr persönliches Geheimnis. Der strahlende Zauber des fertigen Stadtplans hängt von einem extrem minutiösen Vorgehen ab: jeder einzelne Partikel muss genau am richtigen Ort platziert werden, wobei kein Raum für Willkür oder Überflüssiges gegeben ist.

Jeder Partikel wird von Yoko Imai nach Größe und Glanz ausgewählt. Dabei geht sie aus verschiedenen Perspektiven vor und spielt mit unterschiedlichen Lichtreflexen, um sowohl die Strahlkraft als auch die realistische Anmutung des Werks zu verstärken. Im einem ersten Schritt werden kleinste Goldkörner als strahlender Hintergrund aufgebracht. Danach folgen Pulver aus Diamanten und Platin, welche für die glänzenden und dunklen Effekte verantwortlich sind. Akzente aus Perlenstaub runden das Bild ab.



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Mit Hilfe ihrer Leuchtkraft können die funkelnden Achsen und Plätze modelliert werden, die dem Zifferblatt Leben und Wärme einhauchen. Zwischen den Höhenzügen aus Gold funkeln Zehntausende von Lichtkörnern auf Emaille-Grund. Unterschiedlich gefärbte und leuchtende Partikel aus kostbarem Staub interagieren sowohl miteinander als auch mit den dunklen Schattierungen des Hintergrunds aus Grand Feu-Emaille. Im Zentrum des Zifferblatts ist die Leuchtkraft der Komposition intensiver und nimmt zu den Rändern hin nach und nach ab.

Jedes der in einem dreimonatigen Herstellungsprozess von den Emailleuren der Maison mit sicherer Hand geschaffenen Zifferblätter ist einzigartig. Um die prächtigen Details eines jeden Zeitmessers gebührend bestaunen zu können, hat Vacheron Constantin den Schatullen der Uhren eine Lupe beigelegt.

Die Lichter von Genf, Paris, New York und Beijing

Der Flug beginnt in Genf, die Wiege der hohen Uhrmacherskunst, bekannt für die Entwicklung der Kunst der Miniaturmalerei auf Emaille. Vacheron Constantin wurde im Herzen der Stadt, im Viertel St-Gervais, geboren, in dem die *Cabinotiers* ihre Ateliers hatten.

Paris, die „Stadt der Lichter“ *par excellence*, in der sich Künstler, Philosophen und Schriftsteller seit jeher ein Stelldichein gegeben haben, ist in der ganzen Welt berühmt für unnachahmliche Eleganz und Stilgefühl. Die in Gold eingravierte Luftaufnahme der französischen Hauptstadt zeigt legendäre Wahrzeichen wie Place de l'Étoile und Champs-Élysées, die Seine und den für seine Lichteffekte berühmten Eiffelturm.

Schließlich New York, die Stadt, die niemals schläft, das Symbol für Lebensträume und Lebhaftigkeit, der Ort, an dem alles möglich ist. Den „Big Apple“ abzubilden, verlangte, bis an die Grenzen der Kunst vorzustoßen, da hierfür eine höchstmögliche Perspektive erforderlich war. Zehntausende kostbarer Punkte, die über die Grand Feu-Emaille verteilt sind, erwecken die leuchtenden Umriss von Manhattan Island mit Central Park, Hudson River und Brooklyn zu Leben.

Schließlich erscheinen die funkelnden Lichter von Beijing. Der Blick von oben auf den schimmernden Glanz der kaiserlichen Stadt birgt den Hinweis auf die Zeugnisse einer von Herrlichkeit geprägten stolzen Geschichte. Bestimmte Denkmäler, Sehenswürdigkeiten und besonders belebte Straßen umringen die Verbotene Stadt, die weniger hell erleuchtet und geheimnisvoll bleibt. So sind auf der minutiösen Kartographie aus Emaille und kostbarem Pulvern das Mittagstor, das Tor des Himmlischen Friedens und der Tian'anmen-Platz erkennbar.

Erstklassige Uhrmacherskunst

Die Zeitmesser der Métiers d'Art *Villes Lumières*-Kollektion sind mit der Genfer Punze zertifiziert, dem Inbegriff höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Dieses Siegel wird von einer absolut neutralen und unabhängigen Institution verliehen. Das mechanische Manufaktur-Kaliber 2460 SC treibt eine Stunden-, Minuten- und Sekundenanzeige an. Durch den transparenten Gehäuseboden ist die Schwungmasse aus 22-karätigem Gold sichtbar. Diese ist filigran mit einem Malteserkreuz, dem Emblem des Hauses, verziert. Jedes der Einzelteile, ob sichtbar oder verborgen, weist facettierte, perlierte und polierte Details auf: Beweis für die hohe Ehrerbietung, die das Haus dem



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

uhrmacherischen Können entgegenbringt. Das Uhrwerk wird von einem hochwertigen Gehäuse aus Weißgold geschützt.

Die *Métiers d'Art Villes Lumières*-Kollektion verkörpert handwerkliche wie künstlerische Meisterschaft und setzt auf beispiellose Weise die wahrhaftige Tradition von Vacheron Constantin fort. Die atemberaubenden, an Gemälde erinnernden Zifferblätter geben faszinierende Städte wieder und bieten einen unvergleichlichen Einblick in eine inspirierte und innovative hohe Uhrmacherkunst.

TECHNISCHE DATEN

Métiers d'Art Villes Lumières

Referenznummern	86222/000G-B101 – Genf 86222/000G-B104 – Paris 86222/000G-B105 – New York 86222/000G-B107 – Beijing Mit Genfer Punze zertifizierte Zeitmesser Nur in den Boutiquen von Vacheron Constantin erhältlich
Kaliber	2460 SC Von Vacheron Constantin entwickelt und gefertigt Mechanisch, Automatikaufzug 26,2 mm (11 ¼'') Durchmesser 3,6 mm dick Ca. 40 Stunden Gangreserve 4 Hz (28.800 Halbschwingungen pro Stunde) 182 Einzelteile 27 Edelsteine
Anzeigen	Stunde, Minute und zentrale Sekunde
Gehäuse	18-karätiges Weißgold 40 mm Durchmesser, 8,9 mm Dicke Durchsichtiger Saphirglasboden Wasserdichtigkeit bei 3 Bar geprüft (ca. 30 Meter)
Zifferblatt	18-karätiges Gold mit Grand Feu Champlévé-Emaille und von Hand aufgetragenen Pulvern aus Edelsteinen (Diamanten, Perlen) & Edelmetallen (Gold, Platin)
Armband	Schwarzes <i>Alligator Mississippiensis</i> -Leder mit Innenbezug aus Alligatorleder, große rechteckige Schuppen
Schließe	18-karätiges Weißgold Poliert, in Form eines halben Malteserkreuzes
Schatulle	Luxusmodell
Zubehör	Lieferung mit Lupe

Der Name der Stadt ist auf der Rückseite des Zeitmessers eingraviert.